

Benefizkonzert und Gemäldeausstellung 10. November 2018

in der Kirche Unser Lieben Frauen in Bremen

17:30 Uhr Ausstellung - 19:00 Uhr Benefizkonzert unter

der Schirmherrschaft von **Prof. Dr. Annelie Keil**



Joanna Kamenarska, Violine
Konzertmeisterin Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg
Nadja Dimitrov, Klavier



Otto Quirin
Peter Barthold Schnibbe

Programm

Johannes Brahms	Scherzo c-moll
Joseph Joachim	Romanze, op. 2 Nr. 1
Johannes Brahms	Ungarischer Tanz Nr. 6
Max Bruch	Schwedische Tänze op. 63
Ludwig v. Beethoven	Sonate Nr. 8, op. 30 Nr. 3
Max Bruch	Violinkonzert Nr. 1, op. 26, 3. Satz

Ticket-Information

Das Kartenkontingent für die Kirche ist begrenzt. Wir bieten Ihnen an, Karten vor dem Konzert zu reservieren oder zu kaufen. Dafür schicken Sie bitte eine Mail mit der Angabe der Anzahl der Karten an: huels@ketaaketi.de. Sie erhalten dann von uns eine Reservierungsnummer, welche Sie am Konzertabend an der Abendkasse vorlegen, um die Eintrittskarte zu bekommen. Es würde den Ablauf sehr erleichtern, wenn Sie das Geld vorab, unter Angabe der Reservierungsnummer, überweisen würden. OLB, IBAN DE 19 2802 0050 9606 7277 01. Der Ticketpreis beträgt 25 €.

Ein weiteres Konzert findet im Laufe des Jahres 2019 in Varel statt.

Mehr Detailinformationen zu KETAAKETI finden Sie unter: www.ketaaketi.de

Ausstellung

Beide Künstler werden ihre Bilder bei dieser einmaligen und nur an diesem Tag stattfindenden Ausstellung persönlich präsentieren und zu Gunsten KETAAKETI zu einem deutlich reduzierten Preis anbieten. Der Einlass für die Ausstellung wird um 17:30 Uhr sein, um Ihnen zu ermöglichen, sich in einen Austausch mit den Künstlern und ihren Werken zu begeben.

KETAAKETI

ALLE KINDER BRAUCHEN ZUKUNFT



Liebe Gäste,

„Mit Kunst ärmsten Menschen mehr Licht und Klänge in ihre Zukunft bringen“ - dieses wollen vier internationale Künstlerinnen und Künstler in einer besonderen Veranstaltung bestehend aus Konzert und Ausstellung erreichen, indem sie die junge Organisation KETAAKETI e. V. unterstützen, ein seit 11 Jahren erfolgreich praktiziertes Konzept von partnerschaftlicher Entwicklungszusammenarbeit für Schulbildung und Familien-Existenzansub in Nepal und Sierra Leone.

Zu Gunsten KETAAKETI spielen

Joanna Kamenarska, Violine (Konzertmeisterin Philharmonisches Staatsorchester Hamburg) und **Nadja Dimitrov**, Klavier

und

die in Hamburg und Bremen lebenden Maler **Otto Quirin** und **Peter Barthold Schnibbe** stellen ihre Bilder aus.

Wir danken den Künstlern für ihren großzügigen Einsatz und freuen uns sehr, dass **Prof. Dr. Annelie Keil** uns die Ehre erweist, die Schirmherrschaft für unsere Veranstaltung zu übernehmen.

Ihre
Anneli-Sofia Räcker – 1. Vorsitzende



Vor mehr als 10 Jahren gründete die Bremerin Anneli-Sofia Räcker diese Organisation mit der Vision, ein neues Modell von Entwicklungszusammenarbeit auf der Grundlage von selbstbestimmter und partnerschaftlicher Kooperation zugunsten einer besseren Zukunft für alle Kinder zu realisieren.

Seitdem zeigt das Modell KETAAKETI, wie partnerschaftliche Entwicklungszusammenarbeit von „Arm und Reich auf Augenhöhe“ auf Grundlage des Denkmodells „Welt-Familie“ als gelebte Vision globaler Solidarität funktionieren kann, und wie es möglich ist, Menschen in ärmsten Ländern zu Selbstbestimmung und hoher Eigenleistung auf dem Weg aus der Armut zu motivieren und diese nachhaltig zu stabilisieren.



2008 wurde der Verein von der UNESCO hierfür ausgezeichnet.

Die konsequente Philosophie des selbstverständlichen Teilens und der Selbstbestimmung der Partner im Entwicklungsland charakterisieren in allen Aspekten die Zusammenarbeit.

KETAAKETI arbeitet seit 2007 mit SPOWC als Kooperationspartner in Nepal und seit 2016 mit den zwei Partnerorganisationen SEN und Mindokatie Salone in

Sierra Leone zusammen: In beiden Ländern wurden in über 30 Projekten mehr als **11.000 Kinder** in der Schulbildung unterstützt. Über **800 Familien** konnten mit Mikrofinanzierung eine Existenz aufbauen und die Grundschulbildung ihrer Kinder weitestgehend selbst finanzieren; Wasserprojekte, Mittagessen für Schüler und Health Camps in den Schulen fördern die **Schülergesundheit**. Neu in Sierra Leone: Unterstützung beim **Bau von Dorfschulen** in Eigeninitiative.

Unsere KETAAKETI-Grundsätze sind dabei immer:

- „Sharity“ (A.S. Räcker) statt Charity (Teilen statt Geberdenken)
- Würdigung der Ärmsten
- **100 % Ihrer Spende kommt in den Projekten an!**
- Landeseigene Initiative als Voraussetzung für Förderung
- Zuverlässige Partnerschaft
- Kleine Beiträge – große Wirkung
- Nachhaltigkeit

Weitere Informationen unter www.ketaaketi.de oder senden Sie eine Mail an info@ketaaketi.de



Nadja Dimitrov

Joanna Kamenarska

Joanna Kamenarska studierte zunächst bei Josif Radionov und mit 17 Jahren am Mozarteum Salzburg beim legendären Ruggiero Ricci. Sie erhielt den 3. Preis beim Internationalen Mozart Wettbewerb Salzburg 2002. Sie war Solistin mit dem Berliner Konzerthausorchester, den Nürnberger Symphonikern, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, dem Stuttgarter Kammerorchester und mit den Symphonieorchestern von Sofia, Rousse, Varna u. v. a. Im Jahr 2007 wurde sie 2. Konzertmeisterin des NDR Sinfonieorchesters Hamburg. Seit 2008 ist sie Konzertmeisterin des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg, mit dem sie in den letzten zwei Jahren auch in der Elbphilharmonie auftritt. Sie hat einen Lehrauftrag für Orchesterstellen an der Hochschule für Musik Hamburg inne und gibt Konzerte in Europa, Japan und Südamerika.

Nadja Dimitrov stammt aus einer Künstlerfamilie. Von ihrem Vater, Kroum Tabakov, der Komponist und Pianist am Nationaltheater in Sofia war, erhielt sie den ersten Unterricht, und ihre Tante, die Pianistin Gina Tabakova, eine der Schülerinnen des belgischen Pianisten Frederic Gevers, wurde ihre erste Professorin an der Musikakademie in Sofia. Nach ihrem Studium führte sie ihre Karriere zunächst für einige Jahre in die Schweiz, wo sie als Solistin und Kammermusikerin zahlreiche Konzerte gab, später dann auch in Deutschland zusammen mit ihrem Mann, dem Bariton Ivan Dimitrov. Seit 2002 bildet sie junge Pianistinnen aus, die zahlreiche Wettbewerbe gewonnen haben.

Joanna Kamenarska und **Nadja Dimitrov** beschäftigen sich seit geraumer Zeit mit dem Repertoire der deutschen Klassik und Romantik. In den letzten zwei Jahren gaben sie in Hamburg 7 Konzerte mit Integralen von Beethoven und Brahms Sonaten für Violine und Klavier. Im Sommer 2018 waren sie unter anderem in Salzburg als auch beim Kunstfestival „Apolonia“ in Sozopol, Bulgarien zu hören.

Otto Quirin, 1927 im Rheinland geboren, bezog im Alter von 14 Jahren seine erste Werkstatt und absolvierte sein Studium der freien Malerei, Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie in Düsseldorf,



Otto Quirin | Berg Latmos 2010

Bremen und Hamburg – Kunstgeschichte bei W. Haftmann, Malerei bei K. Kluth und E. W. Nay. Für seine Werke und sein stetiges Engagement für die Kunst erhielt er weltweit Ehrungen, Auszeichnungen und Förderpreise, u. a. 1968 den „Preis der Kritik“ in Santiago de Chile.

Er war näher bekannt mit den Malern Otto Dix, Oskar Kokoschka und Erich Heckel und porträtierte sie live. Er veröffentlichte Bücher mit Porträts jüdischer Mitbürger und Menschen im Widerstand.

Seit 1950 werden seine Werke in 12 Ländern ausgestellt, unter anderem in der Vertragsgalerie Ernest Horn, Luxemburg, in Paris, New York, Chicago, Atlanta, wie auch auf der Kunstmesse INART, Girona, Catalunya. Seit 1984 unterhält er ein Atelier in Hamburg.

Ausführliche Informationen: Künstlerlexikon „Der Neue Rump“, Who's Who, Europäischer Gelehrtenkalender 2018, Wikipedia.



Peter Barthold Schnibbe | Schräk, Schräk, Hantel 2010

Peter Barthold Schnibbe, geboren 1951 in Bremerhaven als Spross zweier Familien, aus denen Maler wie Dichter stammen, so Prof. Hermann Schnee und Hermann Allmers, studierte

Kunst in Landau und Bremen bei W. Scheel, G. Boulboulle, K. Matthies.

Nach impressionem Beginn, fotorealistischen Studieninflüssen, kurzen Ausflügen in die Abstraktion entwickelte er einen *Poetischen Realismus* (Quirin).

Seit 1989 findet man seine Werke in zahlreichen Ausstellungen, unter anderem in Bremen (Haus Paula Becker), Berlin, Worpsswede (Doppelausstellung mit Otto Quirin), Clemenswerth, Lüneburg, Bremerhaven, Carolinensiel, Künstlerhaus Spiekeroog (Gruppenausstellung mit Otto Quirin), Baden-Baden, Ahrenshoop, Hoogeveen (NL), St. Louis (USA), Edmonton (CA).

Das mit Unterbau zehnteilige Triptychon zur Seenotrettung „Riders On The Storm“ hängt seit 2014 als Dauerleihgabe der DGzRS im Deutschen Schifffahrtsmuseum Bremerhaven. www.peter-barthold-schnibbe.de

In späteren Jahren reifte zwischen **Otto Quirin** und **Peter Barthold Schnibbe** eine Freundschaft, die sich in gemeinsam gemalten Bildern zeigt und hier bei der Benefizveranstaltung erneut in der Öffentlichkeit zum Ausdruck kommt. Bei aller Bipolarität der Bildauffassungen teilt Schnibbe mit



Otto Quirin | Peter Barthold Schnibbe
Alten Bürger 2017

Quirin das narrative Element, Intensität und Qualität.

Beide sind nicht *leicht-fertig*; da sind sie wesensverwandt.